

Verbotene Freundschaft



von Sturmpfote

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/buecher/warrior-cats/quiz6>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Dunkle Zeiten stehen bevor. Zeiten des Krieges. Zeiten des Todes. Licht und Schatten müssen sich vereinen-oder untergehen...



Kapitel 1

HIERARCHIE

SchattenClan

Anführer: Nachtstern: pechschwarzer Kater mit intensivblauen Augen und langem Fell

2. Anführerin: Sonnenflug: hellorangene Kätzin, mit sehr dichtem Pelz und gelben Augen; Mentorin von Schmetterlingspfote

Heiler: Graufell: dunkelgrauer, langfelliger Kater mit bernsteinfarbenen Augen; Mentor von Sternepfote

Heilerschülerin: Sternepfote: zierliche, schneeweiße Kätzin mit dichtem, glänzendem Fell, zarter, silberner Zeichnung und tiefen, geheimnisvollen, oceanblau-silbernen Augen

Krieger:

Flammenschweif: kräftiger, flammenfarbener Kater mit helleren, fast goldenen Streifen, langem Fell smaragdgrünen Augen; Mentor von Nadelpfote

Taubenschwinge: hellgraue Kätzin mit dichtem, flauschigem Fell und hellblauen Augen

Goldpelz: goldene Kätzin mit braunen Augen

Regenpelz: grauer Kater mit dunkleren Tupfen und blauen Augen

Blumenschweif: schildpattfarben-weiße Kätzin mit grünen Augen

Löwenzahnblatt: gold-weißer Kater mit grünen Augen; Mentor von Veilchenpfote

Buchenherz: braun getigelter Kater mit durchdringenden, hellgrünen Augen

Birkenherz: schwarz-weiß gescheckter Kater mit blassgrünen Augen

Eissturm: weiße Kätzin mit silberner Tigerung und hellblauen Augen; Mentorin von Kaninchenpfote

Nusschweif: nussbraune Kätzin mit dunkelgrünen Augen

Windherz: hellgrauer Kater mit weißen Streifen und hellgrünen Augen

Blattschatten: schwarz-goldener Kater mit grünen Augen

Wellentanz: hellsilberner Kater mit schwarzem Tabby und blauen Augen

Fuchspelz: fuchsroter Kater mit schwarzen Pfoten, schwarzen Ohren, weißer Schwanzspitze und bernsteinfarbenen Augen

Rosenschweif: dunkelbraun getigerte Kätzin mit grünen Augen; Mentorin von Zweigpfote

Sturmwind: hellgrauer Kater mit dunkleren Flecken und bernsteinfarbenen Augen

Efeublatt: hellbraun getigerte Kätzin mit weißen Pfoten und dunkelgrünen Augen; Mentorin von Moospfote

Farnschatten: goldbrauner Kater mit schwarzen Streifen, langem Fell und hellgrünen Augen

Nesselbart: grau-brauner, gefleckter Kater mit bernsteinfarbenen Augen

Sandnase: heller, goldbrauner Kater mit hellem Bauch und gelben Augen

Schneeherz: flauschige Kätzin mit längerem Fell und hellblauen Augen

Möwenschwinge: weiß-grau gefleckte Kätzin mit himmelblauen Augen

Rauchblüte: hübsche, rauchgrau getigerte Kätzin mit hellblauen Augen, flauschigem Fell und weißer Brust

Federsturm: hellgrau getigerte Kätzin mit dunklen Pfoten und bernsteinfarbenen Augen

Mondfeder: hellsilbern getigerte Kätzin mit dunkelblauen Augen

Rubinschatten: rot-schwarz gefleckter Kater mit bernsteinfarbenen Augen

Saphirblüte: blassgrau getigerte Kätzin mit weißer Brust und tiefblauen Augen

Schüler:

Nadelpfote: weiße Kätzin mit silberner Tigerung, tannengrünen Augen und dichtem, weichem Fell

Kaninchenpfote: hellbraun-weißer Kater mit bernsteinfarbenen Augen

Schmetterlingspfote: braun getigerte Kätzin mit weißen Flecken und hellblauen Augen

Moospfote: schwarz-weiß gefleckter Kater mit moosgrünen Augen

Zweigpfote: hellbrauner Kater mit weißer Tigerung und grünen Augen

Veilchenpfote: hellbraun getigerte Kätzin mit weißen Pfoten und dunkelblauen Augen

Königinnen:

Taublüte: hellgraue Kätzin mit sehr dichtem Pelz, weißer Blässe, weißer Brust, weißem Bauch, weißen Pfoten und blauen Augen; Mutter von Disteljunges, Rußjunges und Pfützenjunges

Frostherz: hübsche, schneeweiße Kätzin mit frostblauen Augen; erwartet Junge von Buchenherz

Junge:

Disteljunges: schwarze Kätzin mit grünen Augen

Rußjunges: dunkelgraue Kätzin mit dunkelblauen Augen

Pfützenjunges: hellgrauer Kater mit weißen Tupfen und hellblauen Augen

Älteste:

Fleckenpelz: grau gefleckter Kater mit bernsteinfarbenen Augen

Beerennase: cremefarbener Kater mit mattgrünen Augen

Pflaumennase: schwarze Kätzin mit blauen Augen

LichtClan

Anführerin: Funkenstern: orange getigerte Kätzin mit stechend grünen Augen

2. Anführer: Leopardenkralle: goldener Kater mit schwarzen Tupfen und gelben Augen

Heilerin: Pflaumenweide: dunkelgraue Kätzin mit grünen Augen

Krieger:

Minzblüte: grau getigerte Kätzin mit weißer Brust und mintgrünen Augen

Dornenrose: hübsche, hellbraun getigerte Kätzin mit weißem Bauch, weißer Brust, 2 weißen Pfoten und smaragdgrünen Augen; Mentorin von Rankenpfote

Schattenblüte: schwarze Kätzin mit grün-blauen Augen; Mentorin von Fliederpfote

Polarschwinge: schneeweißer Kater mit polarblauen Augen

Feuerpelz: feuerroter Kater mit gelben Augen

Steinnase: grauer Kater mit bernsteinfarbenen Augen

Falkenschwinge: braun gescheckter Kater mit bernsteinfarbenen Augen

Rabenfeder: pechschwarzer Kater mit gelben Augen

Kristallherz: weiß-hellgraue Kätzin mit kristallblauen Augen

Haselblüte: haselnussbraune Kätzin mit haselnussbraunen Augen

Brombeerranke: dunkelbraun getigelter Kater mit grünen Augen

Wolkenherz: schneeweißer Kater mit hellblauen Augen

Nelkenbart: braun getigelter Kater mit grünen Augen und weißen Pfoten

Wolfsherz: dunkelgrauer Kater mit bernsteinfarbenen Augen

Blütenregen: hellbraun getigerte Kätzin mit weißer Brust, weißen Pfoten und hellblauen Augen

Salbeinase: hellbrauner Kater mit bernsteinfarbenen Augen und drei weißen Pfoten

Fichtenherz(M/54 Monde): schwarzer Kater mit dunkelgrünen Augen

Mistelzweig: grau-silberne Kätzin mit hellgrünen Augen; Mentorin von Lavendelpfote

Apfelblüte: schildpattfarbene Kätzin mit grünen Augen

Moorkralle: braun gesprenkelter Kater mit bernsteinfarbenen Augen

Brandpelz: rot-brauner, getigelter Kater mit gelben Augen

Silberherz: silberne Kätzin mit leichter Tigerung und himmelblauen Augen

Ginsterschweif: brauner Kater mit gelben Augen

Muschelherz: grau gefleckter Kater mit blauen Augen

Fichtenherz: dunkler, rotbrauner Kater mit grünen Augen

Schüler:

Fliederpfote: gold-weiße Kätzin mit blau-grünen Augen

Rankenpfote: hübscher, braun getigter Kater mit weißen Tupfen an den Schultern, und um die Augen und warmen, goldenen Augen

Lavendelpfote: grau-silbern getigerte Kätzin mit blauen Augen

Königinnen:

Nachtschweif: nachtschwarze Kätzin mit tiefblauen Augen; erwartet Junge von Ginsterschweif

Älteste:

Mondherz: silberne Kätzin mit schwarzen Streifen und trüben, hellblauen Augen

Mausepelz: grau-brauner Kater mit bernsteinfarbenen Augen



Kapitel 2

PROLOG

Drei dunkle Silhouetten standen unruhig vor dem dunklen Nachthimmel, an dem der schmale Mond, wie eine Spur, die scharfe Katzenkrallen hinterlassen hatten, hing. In den Pelzen der Katzen funkelten tausende von Sternen. Ein hellgrauer Kater erhob seine Stimme: "Meint ihr, sie kommen noch?" Ihm antwortete eine schneeweiße Kätzin, deren goldene Augen im dunklen hell leuchteten. "Natürlich werden sie kommen." Die drei Katzen blickten auf den ruhigen, pechschwarzen See, der vor ihren Pfoten lag und in dem sich die Sterne spiegelten. Die dritte Katze, ein pechschwarzer Kater mit durchringend, smaragdgrünen Augen trat näher an den See. "Wenn sie bis Mondhoch nicht da sind, fangen wir ohne sie an." "Nein!", der bestimmte Ausruf kam von der weißen Kätzin. "Schattenstern, du weißt genau so gut wie ich, dass wir die Beiden brauchen." Sie sah die beiden Kater vorwurfsvoll an. Die beiden tauschten einen Blick, den die Kätzin nicht deuten konnte und wandten sich dann wieder dem See zu. "Es wird nicht einfach für die Clans sein...", murmelte der Graue und seine Augen verfinsterten sich. Der harte Ausdruck aus dem Gesicht der Kätzin verschwand, Wärme trat in ihre Augen und sie schmiegte sich liebevoll an ihren Gefährten. "Sie werden es schon schaffen, Flussschweif." Der schwarze Kater spitzte die Ohren und blickte vom See auf, als zwei weitere, dunkle Silhouetten oben auf dem Hang erschienen. "Sie kommen." Nur einige Herzschläge später, standen die zwei Katzen bei den anderen am See. Eine flammenfarbene Kätzin neigte den Kopf.

"Schattenstern, Lichtstern, Flussschweif. wer denkt ihr ist geeignet?" Schattenstern seufzte. "Es gibt da junge Heilerschülerin. Sie ist im SchattenClan,...", die Weiße unterbrach ihn fauchend. "Natürlich muss wie immer eine der phänomenalen Katzen aus deinem Clan sein!" Der graue Kater strich ihr beschwichtigend mit dem Schweif über die Flanke. "Lichtstern, beruhige dich. Höre ihm erst mal zu." Lichtsterns Flanke bebte zwar noch, doch sie beruhigte sich langsam wieder. "Also,", fuhr Schattenstern fort," diese junge Kätzin...sie ist etwas Besonderes. Sie könnte es schaffen." Nun meldete sich der sandfarbene Kater zu Wort, der die ganze Zeit nur still daneben gesessen hatte: "Ich weiß von wem du sprichst, Schattenstern. Aber, ist sie nicht noch zu jung?" Schattenstern schüttelte den Kopf. "Sie ist jung, das stimmt. Aber sie ist die Richtige. Ich spüre es einfach." Lichtstern warf dem Anführer einen verächtlichen Blick zu, nickte jedoch nach kurzem Überlegen. "Dann ist es also beschlossen." Die Worte kamen diesmal von der Flammenfarbenen. "Sternenpfote wird die Prophezeiung empfangen."



Kapitel 3

1. Kapitel

Sternenpfote gähnte herzhaft. Die Sonne war schon längst am Horizont verschwunden und dicke, schwere Schneewolken hingen vor dem Nachtschwarzen Himmel und verdeckten den Mond. Ein paar Schneeflocken rieselten auf Sternenpfotes Pelz und die junge Kätzin zuckte zusammen, als sie die sanfte Stimme ihres Mentors hörte. "Sternenpfote, geh jetzt endlich schlafen." Sternenpfote lies die Schultern hängen. "Aber..." Ihr Blick fiel auf die vier Katzen, die in ihren Moosbetten lagen. Beerennase, Möwenschwinge, Efeublatt und der winzige Körper von Disteljunges. "Sternenpfote!" Graufells Stimme war immer noch sanft, jedoch diesmal energischer. "Sie haben grünen Husten. Wir haben getan was wir konnten, jetzt liegt ihr Leben in den Pfoten des MondClans." Kalte Krallen bohrten sich in Sternenpfotes Herz. Wie konnte das Leben nur so grausam sein? Doch dann wandte sie sich ab und tappte zu ihrem Nest, rollte sich zusammen und schloss die Augen. Kurz darauf schlief sie ein.

Sternenpfote schlug die Augen auf. Doch sie war nicht im Heilerbau, wie sie erwartet hätte, sondern stand auf einer grünen Wiese. Wie kann das sein? Es ist doch Blattleere! Da begriff sie. Ist das...der MondClan? Bin ich...tot! Sie schluckte. Plötzlich wurde alles pechschwarz. Sternenpfote zitterte vor Angst. Fühlte es sich so an, wenn man starb? Gleisend helles Licht blitzte auf und Sternenpfote musste

die Augen zusammen kneifen. Dann war da plötzlich eine Stimme. Sternenfote konnte nicht von wo sie kam, obwohl sie ihre Ohren wie wild in alle Richtungen drehte. "Dunkle Zeiten werden kommen. Zeiten des Krieges. Zeiten des Todes. Licht und Schatten müssen sich vereinen-oder untergehen." Die Stimme schien von überall zu kommen. Kalte Angst erfasste Sternenfote, dann schlug sie die Augen auf. Sie lag in ihrem Nest, ihr Fell schweißnass und sie keuchte heftig. Ihr Herz schlug wie verrückt gegen ihre Rippen. Sternenfote rappelte sich zitternd auf. Es war nur ein Traum. Es war nur ein harmloser Traum! Sie dachte diese Worte immer wieder, und langsam beruhigte sie sich wieder. Die weiß-silberne Kätzin tappte aus dem Heilerbau und blinzelte in das fahle Sonnenlicht. Es hatte über Nacht stark geschneit und die weiße Masse reichte Sternenfote bis zum Bauchfell. Sie fröstelte und plusterte ihr dichtes Fell auf. Graufell tappte neben sie und seufzte. "Nachdem du gestern erst so spät schlafen gegangen bist, hatte ich gehofft, dass du wenigstens ausschläfst." Sternenfote schüttelte den Kopf. "Wie soll ich schlafen, wenn andere Katzen todkrank sind?" Und ich komische, gruselige Träume habe? Plötzlich zerriss ein gellender Schrei die Stille. Disteljunges! Schoss es Sternenfote durch den Kopf und sie raste zu den Moosnestern der kranken Katzen. Disteljunges wand sich schreiend in ihrem Moosnest, Blut lief aus ihrem winzigen Mäulchen. Der pechschwarze Pelz des Jungen war verklebt und die Rippen stachen stark hervor. Graufell eilte an Sternenfotes Seite, Entsetzen stand in seinen Augen. "W-was ist mit ihr?" Sternenfotes Stimme zitterte. Graufell antwortete nicht. Er starrte nur weiter in das Moosnest, das viel zu riesig für Disteljunges winzigen Körper zu sein schien. "W-wir müssen doch irgendetwas tun können!" Graufell schüttelte den Kopf. Trauer lag in seinem Blick. Und Sternenfote verstand. Es fühlte sich so an, als würde jemand Sternenfotes das Herz aus dem Leib reisen. Die Trauerwelle traf sie so heftig, dass sie schwankte, ihre Sicht verschwamm. Das kann nicht sein. Das darf einfach nicht wahr sein! Sie blickte auf Disteljunges winzigen, sich windenden Körper hinab. Sie ist noch so jung! Disteljunges zuckte noch ein paar mal, dann blieb sie still liegen. Sternenfote jaulte auf. Der Schmerz war zu stark, die Trauer zu Heftig. Sie rannte blindlings aus dem Lager. Warum, WARUM hatte sie ihr nicht helfen können? Sie hatte nicht die geringste Ahnung, wohin sie rannte. Einfach nur weg. Sternenfote stolperte über einen Stein, ignorierte den stechenden Schmerz in ihrem Bein, rappelte sich wieder auf und rannte weiter. Alles was sie spürte war das Ziehen in ihrem Herzen. Doch irgendwann wurde sie langsamer, sie keuchte und blieb stehen. Verwirrt sah sie sich um. Sie war in einem Gebiet gelandet, dass sie noch nie betreten hatte. Ein scharfer Geruch stach ihr in die Nase. LichtClan! Sie schaute sich panisch um. Was würde passieren, wenn man sie hier entdeckte? Doch dann beruhigte sie sich wieder. Sie war Heilerschülerin. Sie durfte durch das andere Territorium wandern, solange sie nicht jagte. Plötzlich hörte sie ein kreischen, drehte sich um und sah einen braunen Blitz auf sie zu fliegen. Im letzten Moment sprang sie zur Seite und der braune Kater krachte gegen einen Baum. Der LichtClan-Kate rappelte sich etwas verwirrt auf. Sternenfote sah ihn etwas verunsichert an. "A-alles okay?" Der braun getigerte Kater schüttelte sich ein paar Rindenstückchen aus dem Pelz. "Ja. Was machst du hier in unserem Territorium?" Seine goldenen Augen funkelten sie feindselig an. Trauer überkam Sternenfote so heftig, dass ihre Beine unter ihr nachgaben und sie auf den schneebedeckten Waldboden plumpste. Sie wollte dem Kater antworten, doch sie brachte nur ein ersticktes Schluchzen zu Stande. Mitleid trat in die Augen des Katers und er setzte sich neben sie. "Hey. Was ist los?" Sternenfote schluckte. "Also...ich...ich bin Heilerschülerin. Bei uns ist ?heute..." Die schrecklichen

Worte wollten einfach nicht über ihre Lippen kommen. Der braune Kater sah sie mitfühlend an. "du es nicht sagen willst, dann lass es." Sternenfote schüttelte den Kopf. "Also...heute ist ein Junges an grünem Husten gestorben. Ich-ich hätte sie retten müssen!" Trauer trat in die großen Augen des LichtClan-Katers und er ließ den Kopf hängen. "Bei uns ist letzten Mond ein Ältester gestorben. Auch an grünem Husten." Sternenfotes Trauer verwandelte sich in Wut. "Wie kann das Leben nur so grausam sein! Disteljunges war noch so jung! Sie hätte es mehr als verdient noch Schülerin und Kriegerin zu werden!" Der Braune strich ihr beruhigend mit dem Schweif über die Flanke, zog ihn jedoch gleich wieder weg und sah verlegen zu Boden. Die junge, silber-weiße Kätzin atmete tief durch und beruhigte sich langsam wieder, dann stand sie auf. "Ich-ich glaube ich sollte dann gehen." Der Braune nickte, sah sie dann aber schüchtern an. "Wie...wie heißt du eigentlich? Ich bin Rankenfote." Sternenfote sah ihn überrascht an. Warum zum MondClan will er wissen wie ich heiße? "Sternenfote." Ihre Stimme war etwas kühler als beabsichtigt und Rankenfote zuckte zusammen, als hätte sie ihm einen Hieb mit den Krallen gegeben. "D-dann bis irgendwann mal...", stotterte Rankenfote und verschwand dann mit hängendem Schwanz im Wald. Was war das denn? verwirrt drehte Sternenfote sich um und rannte zurück in Richtung Lager. Graufell kam ihr schon entgegen gelaufen. "Sternenfote! Wir haben uns Sorgen um dich gemacht!" Sternenfote nickte nur. Sie war verwirrt und verängstigt von Disteljunges Tod und dem treffen mit Rankenfote. Sie schlüpfte wortlos an Graufell vorbei ins Lager. Disteljunges Körper lag mitten auf der Lichtung; neben ihrem Leichnam kauerten ihre Eltern Taublüte und?. Sternenfote wandte sich ab. Nadelpfote, Sternenfotes Schwester kam aus dem Schülerbau gesprungen, sie schien noch nichts von dem schrecklichen Ereignis gehört zu haben. Doch sie schien zu merken, dass ihre Schwester etwas bedrückte. "Was ist los?" "Disteljunges wandelt jetzt beim MondClan.", sagte Sternenfote ohne aufzublicken und lief dann ohne ein weiteres Wort an Nadelpfote vorbei und verschwand im Heilerbau.

Kapitel 4

2. Kapitel

Nadelpfote trat aus dem Schülerbau und gähnte. Fünf Sonnenaufgänge waren nach Disteljunges schrecklichem Tod vergangen und das Wetter besserte sich. Der Schnee, der vor kurzem noch gelegen hatte war vollständig geschmolzen und der Fluss wieder aufgetaut. Obwohl die SchattenClan Katzen nun wieder Fische jagen konnten, war Beute rar und ebenso wie die Katzen mager. Möwenschwinge, Beerennase und Efeublatt ging es besser, doch sie blieben zur Sicherheit noch in ihren Moosnestern im Heilerbau, um weitere Infektionen zu verhindern. Nadelpfote hielt nach Flammenschweif, ihrem Mentor, Ausschau. Ihr Pelz kribbelte vor Aufregung. Die Patrouillen hatten in letzter Zeit immer wieder LichtClan Geruch auf ihrem Territorium gewittert und die gestrige Abendpatrouille hatte schließlich den halb verzehrten Leichnam eines Kaninchens entdeckt, an dem eindeutig LichtClan-Geruch hing. Nach diesen Ereignissen hatte Nachtstern letztendlich beschlossen, den LichtClan anzugreifen. Da sprang der Anführer auch schon auf die Hochfichte, eine riesige Fichte, zwischen deren Wurzeln eine kleine Höhle war, in der Nachtstern schlief, und rief die vertrauten Worte, um den Clan zu versammeln: ?Alle Katzen die alt genug sind, um Beute zu machen mögen sich hier unter der Hochfichte zu einem Clantreffen versammeln!? Nadelpfote stellte sich zu den schon versammelten Katzen, die immer mehr wurden, und setzte sich schließlich neben ihre Freundin Veilchenpfote, die unruhig mit dem Schweif hin und her schlug. ?Und, aufgeregt?? Die Farge kam von Federsturm, die mit leuchtenden Augen zu den beiden Schülerinnen blickte. Nadelpfote nickte. Ob sie mitkommen durfte? ?Wie ihr alle wisst,?, Nadelpfote wandte ihren Blick zur Hochfichte, als der Anführer zu sprechen begann und spitzte interessiert die Ohren. ?haben einige LichtClan Krieger in letzter Zeit oft die Grenze übertreten, und haben schließlich ein Kaninchen auf unserem Territorium erlegt. Daher haben ich und die älteren Krieger beschlossen, dass wir sie angreifen werden! Und zwar heute!? Zustimmendes Jaulen brach unter den versammelten Katzen aus, und Nachtstern hob den Schweif, worauf schlagartig wieder Ruhe einkehrte. ?Nun, wir werden sie direkt in ihrem Lager angreifen. Es wird drei Patrouillen geben. Eine greift von der einen Seite das Lager an, die andere von der anderen. Die dritte, trifft etwas später ein, wenn einige unserer Krieger erschöpft oder verletzt sind.? Die SchattenClan-Katzen murmelten aufgeregt miteinander. ?In der ersten Patrouille sind:?, Nachtsterns tiefe Stimme hallte wieder durch das Lager, ?Sonnenflug, die sie anführen wird, Schmetterlingspfote, Taubenschwinge, Blumenschweif, Regenpelz, Buchenherz, Eissturm und Kaninchenpfote. Die zweite Patrouille werde ich persönlich anführen. In meiner Patrouille sind: Nusschweif, Windherz, Wellentanz, Fuchspelz, Farnschatten, Flammenschweif und Nadelpfote!? Nadelpfotes Herz begann zu rasen. Sie war in einer Kampfpatrouille dabei! Noch dazu in Nachtsterns! Das wäre die perfekte Chance, um ihm zu zeigen, was sie konnte! ?Die dritte, Verstärkungspatrouille wird Efeublatt anführen. Ihr folgen werden: Moospfote, Sturmwind, Nesselbart, Schneeherz, Rubinschatten, Rosenschweif und Zweigpfote!?